
On the relation between implicit and explicit Theory of Mind and linguistic competence

(Betreuer: Herrmann / Wexler (MIT; USA))

Ziel der Studie ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen zwei postulierten Komponenten der Theory of Mind (explizit und implizit) und dem Sprachentwicklungsniveau von Kindern.

Die sogenannte Theory of Mind beschreibt die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen und das eigene Verhalten bzw. das Verhalten anderer und die zugrunde liegenden Intentionen reflektieren zu können. Nach einer Hypothese von Perner, Rendl und Garnham (2007) lässt sich diese Kompetenz in zwei Prozesse unterteilen: die implizite Komponente umfasst primär unbewusste Aspekte, die sich früh in der Kindheit entwickeln und nicht verbalisierbar sind, während die explizite Theory of Mind sich erst später bildet und auf dem bewussten Erwerb von kognitiver und sprachlicher Handlungskompetenz basiert. Die Entwicklung der Theory of Mind findet also im Kontext weiterer kognitiver Fähigkeiten statt und beinhaltet mehrere Schritte oder Phasen, die nicht der direkten, expliziten Überprüfung zugänglich sind. Hieraus leiten sich die zwei zentralen Ansätze dieser Studie ab:

Zum einen sollen die Entwicklungsstufen oder –phasen der Theory of Mind genauer betrachtet werden. Da sich die implizite Komponente einer direkten Testung entzieht bedarf es hierfür einer besonderen Messmethode. In diesem Zusammenhang soll ein neues Verfahren von Hutchins, Bonazinga, Prelock und Taylor (2008), die Perceptions of Children's Theory of Mind Measure, übersetzt und angewandt werden. Der Fragebogen basiert auf den Einschätzungen der Eltern bzw. Sorgeberechtigten, wie sich ihre Kinder in bestimmten sozialen Situationen verhalten würden. Eine Evaluation des Verfahrens in den USA bestätigte gute Reliabilitäts- und Validitätswerte (siehe Hutchins, Bonazinga, Prelock & Taylor, 2008). Diese Methode bietet die Möglichkeit indirekt die Theory of Mind Fähigkeiten bei sehr jungen Kindern unabhängig vom sprachlichen Niveau zu untersuchen.

Zusätzlich soll überprüft werden, in wie weit die Theory of Mind Entwicklung mit der linguistischen Kompetenz der Kinder im Zusammenhang steht. Hierfür sollen die Reynell Sprachentwicklungsskalen (Sarimski, 1985) mit Kinder zwischen zwei und fünf Jahren angewandt werden, weil sich besonders in dieser Alterspanne deutliche Veränderungen in beiden kognitiven Fähigkeiten zeigen. Dieser Test beinhaltet die Erhebung von einzelnen Aspekten der Sprache (Syntax, Semantik, Vokabular, Produktion und Sprachverständnis) und ist somit geeignet, unabhängig den Zusammenhang der verschiedenen linguistischen Komponenten mit dem Theory of Mind-Entwicklungsstand zu überprüfen. Zusätzlich zu einer deutschen Stichprobe soll auch eine Erhebung in den USA durchgeführt werden. Bisherige

Studien zum Zusammenhang zwischen Theory of Mind und Sprache fanden meist im englischsprachigen Raum statt, so dass sich hier ein Vergleich der beiden Sprachregionen anbietet.

Die zentralen Hypothesen dieses Forschungsprojektes lauten also wie folgt:

1. Die Perception of Children's Theory of Mind Measure erfasst die explizite und die implizite Komponente der Theory of Mind.
2. Frühe Aspekte der Theory of Mind (implizite Prozesse) finden sich bereits bei Kindern unter vier Jahren.
3. Die impliziten Aspekte der Theory of Mind hängen nicht mit dem Sprachentwicklungsniveau des Kindes zusammen.
4. Die explizite Komponente der Theory of Mind entwickelt sich erst um das vierte Lebensjahr und hängt stark mit der sprachlichen Kompetenz des Kindes zusammen.

Literatur:

Hutchins, T.L., Bonazinga, L.A., Prelock, P.A. & Taylor, R.S. (2008). Beyond false belief: the development and psychometric evaluation of the Perceptions of Children's Theory of Mind Measure – Experimental version (PCToMM-E). *Journal of Autism and Developmental Disorders*, 38, pp. 143-155.

Perner, J., Rendl, B. & Garnham, A. (2007). Objects of desire, thought and reality: problems of anchoring discourse referents in development. *Mind & Language*, 22 (5), pp. 475-513.

Reynell, J. K. & Huntley, M. (1985). *Reynell Developmental Language Scales (Rev. Ed. 2)*. Windsor: NFER Publishing.

Sarimski, K. (1985). *Sprachentwicklungsskalen: Deutsche Bearbeitung der Reynell Developmental Language Scale*. München: Gerhard Röttger.